

Erzählung des Sohnes Hellmut Carl

Herrn Prof. Dr. Stengel

9. März 1940

168

114/40

Rom, 4. März 1940

7. Nachprüfung

An den

Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Herrn Professor Dr. Edmund E. Stengel

Berlin

In der Anlage beehrt sich der Unterzeichnete die Rechnungen über die Kosten, die ihm anlässlich der Geburt seines Sohnes Hellmut Carl entstanden sind, sowie noch einige weitere, die sich auf die infolge dieser Geburt notwendig gewordenen Anschaffung beziehen. wobei er bemerkt, daß es sich um sein erstes Kind handelt.

Der Unterzeichnete bittet ergebenst, in Anbetracht der Tatsache, daß er infolge seiner Anstellung im Ausland nicht die Möglichkeit hat, sich bei einer deutschen Krankenkasse zu versichern, die Gewährung einer Notstandsbeihilfe beim Herrn Minister befürworten zu wollen.

Grüßend

Anlage.

10 Rechnungsbelege.

1 Geburtsurkunde.

Die Richtigkeit der oben gemachten Angaben bestätigt
Rom, den 4. März 1940



Fr. Bork.

Z II b